

Nachträgliche Stellungnahme zum Standort Bürgerzentrum Vingst – Barrierefreier Zugang

Das Bürgerzentrum Vingst hat sich auf Angebote für Kinder und Jugendliche spezialisiert und ist daher kein klassisches Bürgerzentrum im eigentlichen Sinne. Die Verwaltung und Bauunterhaltung des Bürgerzentrums Vingst obliegt daher nicht dem Amt für Soziales und Senioren im Dezernat V, sondern dem Amt für Kinder, Jugend und Familie im Dezernat IV.

Mit den verfügbaren Haushaltsmitteln zur Bauunterhaltung aller Jugendeinrichtungen müssen in einem ersten Schritt alle zwingend erforderlichen Arbeiten wie Dachsanierungen, Feuchtigkeits- und Schimmelschäden oder anderweitige ad hoc Maßnahmen finanziert werden. Da die Jugendeinrichtungen meist in Gebäuden der 70er und 80er Jahre untergebracht sind, treten regelmäßig Schäden unterschiedlicher Größe auf, die priorisiert behoben werden müssen.

Dennoch stellt die Herstellung der Barrierefreiheit für das Bürgerzentrum Vingst eine sinnvolle und wünschenswerte Maßnahme dar. Die Fachverwaltung prüft daher aktuell die Möglichkeiten, einen Förderantrag über das Förderprogramm Starke Veedel, starkes Köln zu stellen. Neben der Errichtung eines Aufzuges geht es beispielsweise auch um den Einbau barrierefreier Sanitäreinrichtungen im Erdgeschoss. Ob und welche Maßnahmen genau förderfähig sind, kann erst nach abgeschlossener Prüfung festgelegt werden. Die Prüfung wird jedoch zusätzliche Zeit in Anspruch nehmen, da die im Amt für Kinder, Jugend und Familie bestehende Ingenieursstelle zur baulichen Unterhaltung der Jugendeinrichtung bereits seit November 2017 vakant ist. Die Verwaltung wird im nächsten Controllingbericht zum Handlungskonzept Kölner Behindertenpolitik über den aktuellen Sachstand informieren.